

## Presseinformation

28. Februar 2005

### Zusätzliche Maßnahmen zur Belebung der Ortszentren

#### Pröll: Müssen hier immer wieder neue Wege gehen

Die Belebung der Stadt- und Ortskerne sowie die Sicherung der Nahversorgung in Niederösterreich ist für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eine der wichtigsten Aufgaben überhaupt. „Mit jedem Nahversorger und mit jedem Geschäft, das zusperrt, geht ein Stück Lebensqualität verloren. Wenn die historisch gewachsenen Ortskerne veröden, verlieren wir auch ein Stück Kultur und Identität“, so der Landeshauptmann am Sonntag in der Radiosendung „Forum Niederösterreich“.

Das Land Niederösterreich hat deshalb weitere Initiativen zur Belebung der Stadt- und Ortskerne gestartet. So werden beispielsweise im Rahmen der NAFES-Aktion (NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufens in Stadt- und Ortskernen) Investitionen der Gemeinden für ihre Nahversorger oder innerstädtische Einkaufszentren zusätzlich gefördert. Außerdem soll durch eine verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden, der Handelsbetriebe, der Hauseigentümer und der Bevölkerung der Handel in den Stadt- und Ortskernen gestärkt werden. Dazu gibt es für Investitionen in den Stadt- und Ortszentren eine höhere Wohnbauförderung. Pröll: „Wir wollen damit in den Zentren nicht nur Wohnraum und Geschäfte schaffen, sondern Arztpraxen, Veranstaltungsräume und anderes mehr.“ Für alle Förderungen gibt es zudem nur mehr eine einzige Anlaufstelle.

Die Servicestelle für Stadt- und Ortskernbelebung versteht sich als Drehscheibe bei Fragen zur Stadt- und Ortskernbelebung und ist unter der Telefonnummer 02742/9005-9091 erreichbar. „Neben allgemeinen Informationen werden auch Kontakte zu den zuständigen Stellen hergestellt“, hielt dazu Dipl.Ing. Helga Zödl von der Servicestelle fest.

„Wichtig ist, dass wir uns immer wieder etwas Neues einfallen lassen und bereit sind, hier neue Wege zu gehen“, so Pröll weiter. Dazu soll das neue Raumordnungsgesetz, das Anfang des Jahres in Kraft getreten ist, den Wildwuchs an Einkaufszentren auf der „grünen Wiese“ einschränken. „All diese Maßnahmen zur Belebung der Zentren haben aber nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn sie von der Bevölkerung auch mitgetragen werden“, ist der Landeshauptmann überzeugt.



## Presseinformation